

Text aus der Sammlung: SINNIGES und UNSINNIGES

Paradiesisches

Wunschtraum eines Kollektives
eine Seinsform
eine Wirklichkeit
eine Vision
Insel der Seeligen
Insel der Heiligen
Spielwiese einer Gottheit
ein umschlossener Garten

Was ist Paradies oder gibt es mehrere Paradiese? Immerhin der Koran, geschrieben von Mohammed, der Friede sei mit ihm, spricht sogar von sieben Himmeln, alle der transzendierenden Männlichkeit vorbehalten, wo sie von ewig lächelnden, singenden Mädchen der Freude erwartet werden. Na, da gibt es sicher keine Partnerschaftsstreitigen mehr (irdischen Frauen ist nämlich der Eintritt dorthin verwehrt.)

Wir im Christentum jedoch kennen nur das eine Paradies, aber da können dann alle eintreten: unter bestimmten Bedingungen: natürlich. Nach dem Gott alle vorerst hinaus geschmissen hat, ist eine gründliche Auswahl nur zu verständlich. Nachdem ER nämlich unseren Ureltern den freien Willen verpasst hat, kam erst richtig Spannung auf im Paradies und dann kam bekanntlich die Wohnungsräumung: der Rausschmiss. Bei der Gelegenheit entrümpelte Er gleich alle anderen Wesen aus seinem Garten mit, Ordnung ist etwas Wunderbares. Wahrscheinlich stammt daher die Vermutung, dass das Tier, oder Pflanzen, ect. außer dem Menschen keine Seele besitzt und somit auch nicht wirklich leiden können!!! Denn wie hätte Er diese sonst so ohne Skrupel an die Luft befördern können: keiner von ihnen hatte von den Früchten dieses einen Baumes gegessen, selbst die Schlange nicht.

Dass Er unsere Ureltern vor die Tür gesetzt hat, lässt sich ja noch nachvollziehen. Schließlich hatten sie sich an dem einzigen Baum vergangen, den ER sich zurückbehalten hatte von all den unzähligen anderen,

Seine ureigene bescheidene Nahrungsquelle: den einen Baum der Erkenntnis. Also freier Wille hin und her : es war schon unverschämt von Eva und Adam, den letzteren armen von seinem Weib Verführten, fast unschuldigen. Da gibt es doch wirklich Milderungsgründe. Das hat Mohammed, der Friede sei mit ihm, richtig erkannt.

Abschließend wäre da noch festzustellen: Wäre das Paradies der Ort der Einen Liebe, wäre es wohl zu dieser Katastrophe: dem Fall aus diesem Garten Eden nie gekommen. Letztlich wird also das freie spirituelle Sein, nach dem Verlassen allen Irdischen, auch nicht endgültig im göttlichen Paradies verweilen zu denken geruhen, sondern dem Hintergrundrauschen folgen, das von der Einen Liebe kommt.

Wien, 20. Jänner 2008